

Sonntagsgruß – *Kantate* – 2. Mai 2021

Prädikant Dr. Andreas Metzling



Der Sonntag Kantate steht wie die gesamte Zeit zwischen Ostern und Pfingsten im Zeichen der Freude über das neue und befreite Leben, das uns durch die Auferstehung Jesu verheißen und geschenkt ist. Auch wenn wir unter Pandemiebedingungen nur mit angezogener Handbremse singen können, so erinnert uns dieser Tag doch daran, dass wir das, was wir im Herzen glauben, fröhlich nach außen tragen sollen.

Lied der Woche: EG 243 – „Lobt Gott getrost mit Singen“

(hier gibt es ein [Musikvideo](#) zum Mitsingen!)

Psalm für den Sonntag Kantate – Psalm 98 (in Auszügen):

(hören Sie [hier](#) die Vertonung von Johann Pachelbel)

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singet dem Herrn alle Welt
und lobet seinen Namen,
denn er tut Wunder.
Er sieget mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr lässet sein Heil verkündigen;
für die Völker lässet er seine Gerechtigkeit offenbaren.
Er gedenkt an seine Gnade und Wahrheit,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Denn er kommt das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit Recht.

Gebet

Barmherziger Gott,
wir singen dir zu deiner Ehre,
dankbar für deine große Güte.
Wir stimmen ein
in den Lobgesang des Universums,
das dich, seinen Schöpfer, preist.
Wir klammern uns an den Trost der Lieder,
wenn unser Herz schwer ist,
und wir protestieren
mit dem Lob deiner Barmherzigkeit
gegen die Härte unserer Welt.

Gott, höre alles,
was wir in unsere Töne legen.
Nimm unseren Gesang
als Ausdruck unserer Liebe zu dir.

Amen.

(*Sylvia Bukowski*)

Impuls zum Wochenspruch



*Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.*

(*Psalm 98,1*)

Mitten in den Wochen zwischen Ostern und Pfingsten, die im Kirchenjahr auch die „österliche Freudenzeit“ heißen, liegt der Sonntag Kantate. An Ostern hat mit der Auferstehung Jesu etwas ganz Neues begonnen, und die Sonntage bis Pfingsten feiern dieses Neue in all seinen Facetten. Heute steht das „neue Lied“ im Mittelpunkt, das wir singen sollen. In unseren Gottesdiensten ist es leider nach wie vor noch nicht möglich, aus voller Kehle zu singen – erst recht nicht, wenn man dabei so eng beieinandersteht wie die drei Jünglinge, die auf den Säulen über der Thesentür an der Wittenberger Schlosskirche abgebildet sind.

Aber das heißt noch lange nicht, dass man sich am Sonntag Kantate in Schwei-
gen hüllen muss. Viele Menschen schauen sich in diesen Zeiten vom heimi-
schen Wohnzimmer aus einen Fernseh- oder Onlinegottesdienst an – da kann

man kräftig und nach Herzenslust mitsingen. Am Anfang auch dieser Internetandacht lässt sich das Wochenlied des Sonntags mit einem Klick als Musikvideo zum Mitmachen herunterladen. Und selbst wenn man einen Präsenzgottesdienst besucht und nicht selber mitsingen darf, sondern nur dem Vorsänger lauscht: innerlich kann man trotzdem aktiv dabei sein – und wenn man das tut, dann singt die Seele mit. „Du, meine Seele, singe“ heißt es ja in einem wunderschönen Kirchenlied, das Sie [hier](#) anklicken und mitsingen können.

Letztlich kommt es bei dem neuen österlichen Lied, von dem unser Wochenpsalm spricht, darauf an, dass wir innerlich berührt und verwandelt werden – ganz gleich, ob wir mit kräftiger Stimme mitsingen oder nur in innigen Gedanken dabei sind. Gott möchte, dass wir uns von ihm öffnen, berühren und verwandeln lassen und durch die Musik eine Ahnung von dem neuen Leben bekommen, das er uns in der Auferstehung Jesu verheißt – gerade in schwierigen Zeiten wie diesen, wo der „Corona-Blues“ es einem manchmal schwer macht, über den Tellerrand der aktuellen Probleme und Sorgen hinauszuschauen.

Aber genau in solchen Phasen unseres Lebens will der Sonntag Kantate, wie alle Sonntage in diesen Wochen zwischen Ostern und Pfingsten, unseren Blick weiten für das Neue, das Gott für uns bereithält. Unsere orthodoxen Glaubensgeschwister feiern heute an unserem Sonntag Kantate ihr Osterfest – ein schönes Zeichen, das uns an die eigentliche Bedeutung des Sonntags Kantate erinnern kann: Die Botschaft dieses Sonntags ist eine Botschaft der Hoffnung. Das neue Lied ist ein Lied der Dankbarkeit. Und der Sonntag Kantate ist ein durch und durch österlicher Tag.

Fürbittengebet

(Quelle: Brot für die Welt)

Jesus Christus,
unsere orthodoxen Geschwister,
mit denen wir in der weltweiten Ökumene
verbunden sind,
feiern am heutigen Sonntag Kantate Ostern.
Wir bitten dich,
erwecke uns zu österlichen Menschen,
die das Leben feiern.

Wir bitten dich,
schenke uns Hoffnung,
damit wir uns auf neue Erfahrungen mit dir
einlassen.



Bring uns in Bewegung aufeinander zu
trotz aller Unterschiede und Trennung in unseren Traditionen.
Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die unter Krieg und Armut leiden,
dass sie deine Kraft der Auferstehung im Alltag spüren können und unsere Soli-
darität,
die in das Leben führt.
Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die durch die Gewalt ihrer Regierungen terrorisiert werden,
dass du der Herr des Lebens bist und dein österlicher Frieden die Herzen aller
regiert.
Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die durch die Pandemie in Trauer und Ängsten leben,
dass deine Kraft der Auferstehung die Schatten des Todes vertreibt.
Erleuchte und bewege uns,
leite und begleite uns.

Lass uns gemeinsam glauben:
Christus, du bist auferstanden, du bist wahrhaftig auferstanden!

Alles, was uns sonst noch bewegt, legen wir in das Gebet,
das uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Segen für den Tag und die Woche

Für die Wege, die jetzt vor uns liegen,
segne und behüte uns Gott der Herr.
Er lasse sein Angesicht leuchten über
uns und alle,
die wir lieben.
Er erhebe sein Angesicht auf uns und
gebe uns und der Welt seinen Frieden.
Amen.



Gerne können Sie mir eine Nachricht senden: metzing.koblenz@googlemail.com